Warum Ökostrom?

Als Menschen wurde uns von Gott die Aufgabe übertragen, die Erde zu bebauen und zu bewahren; die Kirche tritt für Gerechtigkeit, Frieden, und Bewahrung der Schöpfung ein. Umweltschutz ist damit ein ureigenes Thema der Kirche. Das Umweltkonzept der EKBO, das 2014 beschlossen wurde, enthält umfassende Maßnahmen, die die Kirche auf einen „grünen“ Weg bringen sollen. Dazu gehört auch, dass Kirchengemeinden Ökostrom beziehen. Mit diesem Faltblatt möchten wir die Kirchengemeinden beraten und unterstützen, den für sie passenden Ökostromtarif zu finden. Sollten Sie weitere Fragen haben, helfen wir Ihnen gern weiter.

UMWELTBÜRO EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Umweltbüro der EKBO · Georgenkirchstraße 69 · 10249 Berlin
Leiter: Hans-Georg Baaske

Tel.: 030 243 44 418
E-Mail: umwelt@ekbo.de

www.ekbo.de/umwelt

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier. CO_2-Emissionen des Drucks kompensiert durch die Klima-Kollekte.

Ökostrom

Ein Ratgeber für Kirchen zum Wechsel

Foto: Rainer Sturm / pixelio.de

Ökostromanbieter

Wer Ökostrom beziehen will, findet eine Vielzahl von Anbietern, die versprechen, zertifizierten, 100%igen Ökostrom zu verkaufen. Aber was bedeuten die Versprechen? Was sagen die Zertifikate aus?

Viele Stromanbieter führen in ihrem Portfolio Strom, der als „grün“ gelabelt ist. Die wichtigsten **Zertifikate** sind dabei „Grüner Strom Label“, „OK Power“, das Siegel des TÜV Nord „Geprüfter Ökostrom gemäß Standard A75 S026-1“ und das Siegel des TÜV Süd „EE01“. Diese Siegel garantieren – jeweils mit qualitativ unterschiedlichen Kriterien –, dass der Strom zu 100% aus erneuerbaren Energien gewonnen wird. Dabei ist zu beachten, dass nur der jeweilige Stromtarif das Label trägt, nicht aber das Unternehmen! Das heißt, dass ein Unternehmen, das Ökostrom mit einem der oben genannten Label verkauft, auch gleichzeitig konventionellen Strom verkaufen kann, oder zu einer Unternehmensgruppe gehört, die auch konventionellen Strom anbietet. Das Label allein ist ein guter Indikator, aber nicht ausreichend. Es sollte darauf geachtet werden, dass es sich beim Anbieter um „reine“ Ökostromanbieter – die also ausschließlich Ökostrom verkaufen – handelt, und dass das Unternehmen in den Ausbau erneuerbarer Energien oder sogar in Umweltschutzprojekte investiert.

Die Zahl der Anbieter von reinem Ökostrom wächst in Deutschland derzeit, darunter sind auch einige kleine, genossenschaftlich organisierte. Die folgende Auflistung von **reinen Ökostromanbietern** ist daher nicht vollständig, kann jedoch als Orientierungshilfe dienen und stellt sechs Unternehmen vor, die als reine Ökostromanbieter überregional etabliert sind.

Daneben gibt es noch weitere **Ökostromtarife speziell für Kirchen**, die von Firmen angeboten werden, die zwar nicht ausschließlich Ökostrom anbieten, sich jedoch auf andere Art und Weise für den Klimaschutz einsetzen.

Die Angebote sollen im Folgenden kurz vorgestellt werden. Die Reihenfolge der Angebote stellt keine Rangfolge der Empfehlung dar. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Eine tabellarische Übersicht fasst die Angebote mit ihren Besonderheiten zusammen.

Anbieter	Reiner Ökostromanbieter	Zertifizierung	Sondertarif für Kirchen	Genossenschaft	Besonderes Engagement
Bürgerwerke	✓	TÜV Nord	×	✓	Ausbau der erneuerbaren Energien
EWS	✓	TÜV Nord	×	✓	Ausbau der erneuerbaren Energien
Greenpeace energy	✓	TÜV Nord	×	✓	Ausbau der erneuerbaren Energien, Umweltschutz
Lichtblick	✓	TÜV Süd	×	×	Ausbau der erneuerbaren Energien, Regenwaldschutz
Naturstrom	✓	Grüner Strom, TÜV Nord	×	×	1 ct / kWh für den Ausbau der erneuerbaren Energien
Polarstern	✓	Grüner Strom, TÜV Nord	×	×	1 ct / kWh für den Ausbau der erneuerbaren Energien, Entwicklungshilfe
EWP - Kirchenstrom	×	TÜV Süd	✓	×	1,5 ct / kWh in Ökofonds für CO_2-reduzierende Projekte
WEMAG – Premium-Ökoaktivstrom	×	Grüner Strom	✓	×	Kompensation durch Umweltprojekte / Entwicklungshilfe
HKD - Kirchenenergie	×	Renewable Plus, OK Power OK Power	✓	×	Ausbau der erneuerbaren Energien
WGKD - ESDG	×			×	Ausbau der erneuerbaren Energien

Auf eine Darstellung von Strompreisen und Beispielrechnungen wurde verzichtet, weil bei einigen Anbietern der Preis regional stark variiert und keine allgemeinen Aussagen zum Strompreis des jeweiligen Anbieters getroffen werden können.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Ökostromanbieter

Bürgerwerke

Die Bürgerwerke räumen dem Genossenschaftsgedanken einen hohen Stellenwert ein. Sie sind ein Verbund aus 60 Energiegenossenschaften und mehr als 12.000 Bürger*innen (Stand Februar 2017).
Die Bürgerwerke arbeiten nicht gewinnorientiert, sondern zu Selbstkosten, und investieren Erlöse aus der Stromvermarktung in lokale Projekte zum Ausbau der Erneuerbaren Energien.
Da die Bürgerwerke ein Verbund verschiedener Energiegenossenschaften sind, unterscheiden sich die Stromtarife regional. Für Gemeinden aus dem Raum Guben, die großen Wert auf eine regionale Stromversorgung legen, bietet sich die Solargenossenschaft Lausitz eG (SoGeLa), die zu den Bürgerwerken gehört, an.

BÜRGERWERKE
ENERGIE IN GEMEINSCHAFT

Weitere Informationen: www.buergerwerke.de ; www.solar-lausitz.de

EWS Schönau

Der Strom der EWS Schönau wird aus Wasser- und Windkraftanlagen gewonnen, die zu 74% Neuanlagen, d.h. nicht älter als sechs Jahre, sind (Stand 2014). Der Strom stammt von unabhängigen Anbietern aus Deutschland, Österreich und Skandinavien.
Die EWS Schönau sind aus der Anti-Atomkraft-Bewegung hervorgegangen und seit 2009 als bürgereigene Genossenschaft organisiert. Der Fokus liegt hier also auf dem Genossenschaftsgedanken.
Auch die EWS investieren einen „Sonnencent“ in den Neubau von Ökostromanlagen – Kleinkraftwerke in Bürgerhand – sowie Effizienz- und Bürgerenergieprojekte.

EWS ElektrizitätsWerke Schönau

Weitere Informationen: www.ews-schoenau.de/

Greenpeace Energy

Greenpeace Energy bietet Strom aus Wasser- (88%) und Windenergie (12%) an. (Prognose für 2016)
Über die Tochterfirma Planet energy GmbH werden Neubauprojekte im Bereich der Wind- und Photovoltaikanalgen realisiert. Den eigenen Kriterien zufolge müssen Neukunden innerhalb von fünf Jahren mit Strom aus Anlagen versorgt werden, die nicht älter als fünf Jahre sind.
Greenpeace Energy engagiert sich damit überdurchschnittlich für die den Ausbau der Erneuerbaren Energien und Projekte sim Umweltschutz.

GREENPEACE ENERGY

Weitere Informationen: www.greenpeace-energy.de

Lichtblick

Lichtblick ist der größte deutsche Ökostromanbieter mit über einer Million Kunden. Der Strom wird zu 63% aus Wasserkraft in Deutschland gewonnen, die restlichen 37% werden über EEG-geförderten Strom bezogen. (Stand 2014)
Lichtblick arbeitet mit verschiedenen Umweltschutzorganisationen wie z.B. dem WWF zusammen. Lichtblick stellt für jeden Kunden monatlich 1m² Regenwald unter Schutz. Außerdem werden durch das Projekt SchwarmEnergie tausende dezentrale Stromproduzenten vernetzt. Somit soll über den Schwarm eine beständige Energieversorgung sichergestellt werden. Lichtblick konzentriert sich stärker als andere Ökostromanbieter auf technische Innovationen und Fortschritt.

LichtBlick
Generation reine Energie

Weitere Informationen: www.lichtblick.de/

Naturstrom

Naturstrom bezieht seinen Strom zu 55,1% aus Wasserkraft, 13,3% Windkraft, 0,9% Solarenergie und 30,7% aus erneuerbaren Energien, die nach dem EEG gefördert sind (Stand 2014). Der Strom kommt von unabhängigen Erzeugern überwiegend aus Deutschland, aber auch Österreich.
Im Privatkundentarif wird 1ct pro verbrauchter kWh in den Bau neuer Öko-Kraftwerke investiert. Es besteht die Möglichkeit, freiwillig einen weiteren Cent / kWh zu zahlen.
Naturstrom fördert außerdem Photovoltaikprojekte in mehreren afrikanischen Ländern sowie in Bangladesch und auf Kuba.

naturstrom
ENERGIE MIT ZUKUNFT

Weitere Informationen: www.naturstrom.de/

Polarstern

Polarstern ist ein relativ junger Ökostromanbieter und erst seit 2011 am Markt.
Der Strom kommt zu 100% aus deutscher Wasserkraft.
Pro kWh wird 1ct in den Ausbau der Ökostromanlagen sowie Energieeffizienzmaßnahmen investiert. Der Strompreis variiert regional.
Polarstern nutzt 20 € jeder Jahresrechnung eines Kunden, um damit Familien in Kambodscha beim Bau einer Biogasanlage zu unterstützen, mit der saubere Energie gewonnen wird und weniger Zeit in das Sammeln von Brennholz investiert werden muss. Das kommt insbesondere Mädchen zugute, die dadurch zur Schule gehen können.

Polarstern
Wirklich bessere Energie.

Weitere Informationen: www.polarstern-energie.de/

Kirchenstrom - Stadtwerke Potsdam

Die Stadtwerke Potsdam (Energie und Wasser Potsdam, EWP) bieten allen Kirchengemeinden in Berlin und im Land Brandenburg einen Ökostromtarif an. Der Strom ist zertifiziert, allerdings sind die Stadtwerke insgesamt kein reiner Ökostromanbieter, sondern führen in ihrem Stromportfolio auch Strom aus Kohle (1,2%) und Erdgas (34,9%) (Stand 2015). Der Strompreis variiert regional.
Das Besondere am Kirchentarif der EWP ist, dass pro verbrauchter kWh 1,5 Cent – also mehr als bei anderen Anbietern – in einen Ökofonds gezahlt werden, aus dem CO_2-reduzierende Umweltprojekte finanziert werden.

Weitere Informationen:
www.evkirchepotsdam.de/umweltarbeit/strom-zum-kirchentarif

Energie und Wasser Potsdam

und: www.swp-potsdam.de/swp/de/energie/home.php

WEMAG und Klima-Kollekte

Die WEMAG bietet zusammen mit der Klima-Kollekte den Tarif „Premium-Ökoaktivstrom“ an. Die Klima-Kollekte ist ein kirchlicher CO_2-Kompensationsfonds. Das bedeutet, dass für jede Aktivität, bei der Treibhausgase produziert werden, Geld in den Fonds gezahlt wird, mit dem dann Umweltprojekte in Schwellen- und Entwicklungsländern finanziert werden. Diese Projekte wiederum sparen so viel CO_2 ein, wie zuvor durch die Aktivität der Spender emittiert wurde. Es findet somit ein Ausgleich statt.
Beim Premium-Ökoaktivstrom liegt der Fokus damit auf der Kompensation und der Entwicklungshilfe. Der angebotene Strom trägt ein Öko-Label, die WEMAG insgesamt bietet jedoch trotz einer großteiligen Versorgung durch Ökostrom auch Strom aus konventionellen Quellen an (5,5% Kernenergie, 15,9% Kohle, 4% Erdgas, Stand 2015).

Weitere Informationen: www.wemag.com/kirche

KLIMA KOLLEKTE
Kirchlicher Kompensationsfonds

WEMAG AG

Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie

Über die Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie mbH (HKD) können Kirchengemeinden Rahmenverträge abschließen, die auf ihre Anforderungen abgestimmt sind. Die HKD arbeitet mit unterschiedlichen Energielieferanten zusammen, von denen nicht alle reine Ökostromanbieter sind. Im 100%-Ökostrombereich bietet die HKD die Tarife PRONatur und PRONatur Premium an, welche nach dem RenewablePlus- bzw. OK-Power-Label zertifiziert sind. Vorteilhaft für die Gemeinde ist die Minimierung des Verwaltungsaufwands. Auch Privatkunden können einen Energievertrag bei der HKD abschließen.

Weitere Informationen: https://www.kirchenshop.de/energie/strom

HKD
Einkauf mit Vertrauen

KIRCHENEnergie

Wirtschaftsgesellschaft der Kirchen in Deutschland

Ähnlich wie die HKD schließt auch die Wirtschaftsgesellschaft der Kirchen in Deutschland mbH (WGKD) für Kirchengemeinden Rahmenverträge ab. Im Bereich der Stromversorgung bietet die WGKD in Kooperation mit der ESDG ein spezielles „WGKD-Energiepaket“ an. Der Strom wird von ESDG, einer Tochterfirma der badenova, geliefert und ist ein 100%iger Ökostromtarif. Die ESDG ist ein reiner Ökostromanbieter, die badenova hat grundsätzlich aber auch Graustrom im Portfolio (3,7% Erdgas, 3,4% Atomstrom, 9,8% Kohle, 0,7% sonstige Fossile Energieträger, Stand 2015). Der angebotene Tarif ist OK Power-Label zertifiziert, womit die Energiewende unterstützt wird. Auch bei der WGKD besteht der Vorteil für Gemeinden in der Entlastung beim Verwaltungsaufwand und der Übernahme der Verhandlung durch den Anbieter. Die WGKD bietet außerdem einen CO_2-Rechner und tagesaktuelle Abrechnungen an. Kirchenmitarbeiter*innen und deren Angehörige können auch für ihre Privathaushalte Ökostrom über die WGKD beziehen. Der angebotene Tarif für die Privathaushalte ist ebenfalls mit dem OK Power-Label zertifiziert.

Weitere Informationen: https://www.wgkd.de/rahmenvertrag/wgkd-energiepaket.html

WGKD
Die Einkaufsplattform der Kirchen.

badenova
Energie. Tag für Tag

ESDG
Energiedienstleistungen für kirchliche & soziale Einrichtungen

Sondertarife für Kirchen